

# Erinnern statt vergessen

Verfolgung und Widerstand in Bamberg

Nr 3 Gerda Lasall



## Gerda Lasall

09. März 1920 in Bamberg – 25. August 1981 in Bamberg

Gerda (früher verheiratete Wende) kommt aus einem christlichen Elternhaus, das kompromissloser Gegner des Nationalsozialismus war.

Mit Ladung vom 17. Oktober 1944 wurde sie nach Verhandlung beim Oberlandesgericht Kassel in Marburg/Lahn am 22.12.1944

Zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt wegen:

Rundfunkverbrechens (sie hatte BBC London gehört und weiterverbreitet)

Wehrkraftzersetzung (wegen Äußerungen, der Krieg sei eh schon verloren)

Feindbegünstigung (sie hatte einer schwangeren französischen Zwangsarbeiterin Lebensmittel gegeben)

Führerbeleidigung (sie hatte Hitler den „größten Verbrecher aller Zeiten“ genannt)

Nach eigenen Angaben war Gerda inhaftiert vom 26.01.1944 bis 25.05.1945: 6 Monate Untersuchungshaft im Polizeigefängnis Frankfurt/Main (dort hatte sie Kontakt mit Inge Wolf), Gefängnis Marburg/Lahn und Zuchthaus und Strafgefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel. Zu Ihrer Verurteilung hatte wesentlich die Zeugenaussage eines Oberlehrers i.R. aus Ebern / Ufr. geführt.

Gerda wurde am 25. Mai 1945 aus Fuhlsbüttel durch eine englische Prüfungskommission entlassen. Sie war seit 1947 Mitglied der VVN Bamberg und lange Jahre im Vorstand tätig.

**Entlassungsschein**

Geburtsdatum: Berlin, 24. 11. 1894

Ort: Berlin

Am 24. 11. 1914

Am 24. 11. 1914

Am 24. 11. 1914

Die Besondere  
Anweisung  
des Reichs-  
Justizministers  
vom 1. 11. 1914  
ist zu beachten.



Postamt 1018  
Berlin